

Vorlage für die Sitzung des Senats am 14. Juni 2022

„Digitalisierung der bremischen Häfen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Digitalisierung der bremischen Häfen“

1. Wie sind die bremischen Häfen bei der Digitalisierung aufgestellt und welche Bedeutung hat die Digitalisierung im europäischen Wettbewerb zwischen den Häfen?
2. Wo sind die größten Rückstände im Bereich der Digitalisierung bei den Häfen im Land Bremen?
3. Inwiefern plant der Senat eine Digitalisierungsoffensive, um die bremischen Häfen smarter und dadurch zukunftsfähiger aufzustellen?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Die maritime Wirtschaft wandelt sich, daher müssen sich auch die Häfen ständig weiterentwickeln, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Kapazitätserhöhungen in den Häfen werden heute und vor allem zukünftig nicht mehr allein durch den Ausbau und die Erweiterungen von physischen Infrastrukturen wie beispielsweise Straßen, Schienen und Hafenanlagen realisiert, sondern in immer stärkerem Maße auch durch den Einsatz effizienter neuer Technologien erzielt. Themen der Automatisierung und Digitalisierung rücken dabei immer stärker in den Fokus und bestimmen zugleich auch in besonderer Weise den Hafenwettbewerb der Zukunft.

Bremen hat seine Position in diesem Kontext zuletzt im Rahmen der Weiterentwicklung des Bremischen Hafenkonzeptes durch eine externe Analyse mit einer Befragung unterschiedlichster Marktbeteiligter überprüfen lassen. Im Ergebnis hat sich gezeigt, dass insbesondere unter dem Stichwort „Smart Port“ Optimierungspotenziale in den bremischen Häfen bestehen. Dies war im Grundsatz bereits in der Koalitionsvereinbarung aufgegriffen worden, weshalb seither

mit unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten die Digitalisierung in und um die Häfen vorangetrieben wird.

Zu Frage 2:

Die vorgenannte Analyse dokumentiert, dass verschiedene Unternehmen und Institutionen bereits eine Vielzahl von Projekten vorantreiben, jedoch wurde auch bescheinigt, dass insbesondere die Zusammenarbeit der Hafenunternehmen mit anderen Akteuren wie Universitäten, Hochschulen, Instituten, Forschungseinrichtungen, Start-ups oder Technologieunternehmen noch deutlich ausgebaut werden kann. Insofern gilt es, die Vernetzung der Akteure untereinander voranzutreiben, aber auch die Sichtbarkeit der vielfältigen Projekte, Ideen und Innovationsansätze sichtbarer zu machen.

In den Hafenunternehmen selbst wird deutlich, dass an verschiedenen Wettbewerbs-Standorten zunehmend automatisierte Systeme für die Lagerung und den Transport verschiedener Waren zum Einsatz kommen. Auch in diesem Bereich besteht insofern für die Bremischen Häfen ein Entwicklungspotenzial.

Zu Frage 3:

Themen der Automatisierung und Digitalisierung werden einen erkennbaren Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung des Bremischen Hafenkonzeptes darstellen. Damit wird eine klare, langfristig orientierte Hafen-Digitalisierungsstrategie beschrieben, die mit einer Vielzahl einzelner Projekte hinterlegt sein wird. Konkrete Anwendungsbeispiele werden dabei beispielsweise ein neues IT-System für die Bremische Hafeneisenbahn, intelligente Schleusensteuerungen oder auch eine Optimierung der Schiffsanläufe auf der Weser sein.

C. Alternativen

keine

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Fragen verursacht keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Abstimmung der Senatsvorlage mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, dem Senator für Finanzen sowie dem Magistrat der Stadt Bremerhaven ist eingeleitet.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung durch den Senat zur Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister geeignet.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Wissenschaft und Häfen vom 08. Juni 2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) zu.